



Universitätsbibliothek Paderborn

**Christliches Andächtiges Jahr/ Das ist: Geistreiche
Vnderweisungen/ mancherley und unterschiedliche/ so
wohl gemeine/ als sonderbahre Mittel/ Weg und
Handleitung/ Das gantz vollkommene Jahr Nach ...**

Allen so wohl Geist- als Weltlichen Stands Christliebenden Seelen ...
dienlich

Suffren, Jean

Cöllen, 1687

2. Punct / oder §. Was man am Jährlichen Tag seiner Bekehrung thun / und denselben wohl zubringen soll.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48022](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48022)

Der 2. Punct oder 8.

Was man am jährlichen Tag
seiner Bekehrung thun/ und den-
selben wohl und nützlich
zubringen solle.

1. **W**an du den Tag deiner Bekehrung
mit eigentlich wissen kanst/ als dan er-
wöhle dir einen gewissen Tag hierzu / oder
verrichte diese deine Andacht am Tag der
Bekehrung des H. Pauli/ Maria Magda-
lenä/ oder des H. Augustini.

2. Halte diese Wohlthat allzeit sehr hoch
und werth/ seine Grösse wirstu oder kanstu
auf vorgehenden Puncten oder s. verstehen.
Zur Dancksagung sprich das Te Deum
laudamus, oder Laudate Dominum omnes
gentes. Kusse alle Creaturen an/ das sie zu-
gleich mit dir Gott loben und preysen. Wan
Gott vorzeiten im alten Testamēt dem Judi-
schen Volk befahlen thate/ das sie das Fest
der Ostern alle Jahr hochfeyrlich halten
soltten/ zur Gedächtnus/ das sie auf Egyp-
ten/ und auß der Dienstbarkeit des Pharao-
nis gangen; was bistu dan nit schuldig zu
thun/ wan du die grosse Wohlthat ansehst/
durch welche du auß dem erbärmlichen
Stand und Tyranny der Sünden auß-
gangen/ und durch die Gnad Gottes zu ei-
nem Kind Gottes angenommen? Auß Be-
fehl Gottes musten die Juden acht Tag
lang das Fest der Ostern begehen. War-
umb willst du nit auch acht Tag lang in Er-
wegung dieser Wohlthaten zubringen? und
an einem jedwederen Tag eins auß den ob-
gemelten Puncten bedencken?

3. Wan du Priester bist / so opffere am
heutigen Tag den Leib und das Blut Chri-
sti auff/ 1. Zur Danckbarkeit für deine Be-

kehrung; und auß Überfluß deiner Gnad für
die Bekehrung so vieler anderer Sünd-
er mehr / welche von Gott zu Gnaden
angenommen. 2. Damit dir Gott alle deine
Nachlässigkeit/ (die weil du der Gnad Gottes
Bekehrung / und dem Stand eines Gna-
denkinds nit gemäß gelebt) nachlassen
vergeben wölle. 3. Damit du und alle ande-
re Sünder in der Gnad der Bekehrung
zum End deines Lebens verharren möge-
st/ Item das andere Sünder der gleichen Gnad
haben mögen/ und also die Zahl der Gna-
denkinder vermehret werde. Bistu aber noch
Priester / so laß zu diesem End eine Messe
lesen/ der höre sie zum wenigsten an/ nicht das
Sacrament des Altars mit Erinnerung
Freudenmahls / welches jener Darme
Evangelio in der Widerkehr seines ver-
lorenen Sohns anstellen thate. Item der
Zeit/ mit welcher der H. Mathäus in seiner
Bekehrung Christum und seine Botschaft
empfangen thate / wie gleichfalls auch die
Mahlzeit des Zachai. 4. Halte bey den
erwöhnten Gottes / welche vor dem
Sünder/ und nach ihrer Bekehrung zu
erster Heiligkeit kommen/ mit besondem
Ansehen/ als bey der H. Magdalena dem H. Pauli
/ dem H. Augustino / bey der H. Barbara
und andern mehr; damit sie Gott mit
deiner Danckbarkeit preysen und loben /
und bey dir ihren Gnad
aufbringen/ in deiner Bekehrung voll-
ständig zu verharren. Desgleichen begre-
de den H. H. Engeln/ die weil sie auß greiff-
licher zu ihrem Gote / und zu den Sünd-
ern groß Freudenfest im Himmel am Tag
deiner Bekehrung auff Erden angefehet
habe/ te dich sorglich/ das du heutiges Tag
den Gott nit beleidigest.

P.
J. Sutter

Vol. I.

Part II